

Des Fachhandwerkers neue Werkzeuge: Digitale Tools erleichtern den Job-Alltag

Bundesweite Umfrage innerhalb des SHK-Handwerks im Auftrag der GC-Gruppe

Stuhr, 27. Juni 2018 – Ob Materialbestellung, Terminplanung oder Rechnungstellung: Deutschlands SHK-Fachhandwerker haben digitale Tools für sich entdeckt. So befindet sich bereits aktuell jeder Zweite (48 Prozent) inmitten der digitalen Transformation seines Arbeitsalltags und tauscht Schritt für Schritt bisher im Job genutzt analoge Instrumente gegen digitale aus. Weitere 16 Prozent setzen digitale Anwendungen ein, die direkt mit unmittelbaren Branchenpartnern verknüpft sind. Dem gegenüber steht ein gutes Drittel: So arbeiten immerhin noch 35 Prozent überwiegend analog – nutzen also nach wie vor mehrheitlich Papier, Telefon, Fax und persönliche Gespräche. Diese Ergebnisse gehen aus einer repräsentativen Querschiesser-Umfrage im SHK-Handwerk hervor, die im Auftrag der GC-Gruppe erfolgte.

Material bestellen und Termine planen: 68 Prozent tun es digital

Beim konkreten Blick auf die einzelnen Tätigkeiten des Job-Alltags geht hervor: Insbesondere bei der Ausführungsplanung, von der Materialbestellung bis zur Terminplanung, greifen Deutschlands SHK-Fachhandwerker auf digitale Werkzeuge zurück – 68 Prozent nutzen diese „immer oder oft“. Bei der Projektorganisation, wie dem Erstellen von Zeichnungen oder Dokumenten, spielen die digitalen Tools hingegen eine eher untergeordnete Rolle: 63 Prozent der Befragten verwenden diese hier selten oder nie. Bei der Auftragsgewinnung – beispielsweise über die Präsentation des Unternehmens via eigener Website – sind 26 Prozent digital aufgestellt; 74 Prozent dagegen verfügen über keine eigene Homepage respektive nutzen diese nicht für die Ansprache potenzieller Kunden. Eine untergeordnete Rolle spielt die Digitalisierung auch bei der Übergabe der fertigen Leistung: Rund 88 Prozent setzten auf den Abschluss vor Ort und den daraus resultierenden persönlichen Kontakt.

Fehlende Zeit und mangelnde Übersicht bei den Angeboten

Auf die Frage, woher die Anregungen für die Digitalisierung des eigenen Betriebs kommen, verweisen 40 Prozent der befragten Handwerker auf ihre Eigeninitiative und Recherche. 27 Prozent holen sich Inspirationen über die Angebote des Großhandels. Was und in welcher Form angegangen und digital umgesetzt wird: 86 Prozent der SHK-Betriebe stellen intern ihren „Chief Digital Officer“, unabhängig



GC PRESSEINFORMATION

davon, ob Chef selbst, Junior-Chef oder als gemeinsame Entscheidungsfindung. 14 Prozent setzen in diesem Bereich auf externe Dienstleister. Bezüglich der sich ergebenden Schwierigkeiten, passende digitale Unterstützungskonzepte für den eigenen Betrieb zu finden, bemängeln 56 Prozent der Befragten die Übersichtlichkeit des Angebots; 20 Prozent sehen die größten Probleme in der fehlenden Zeit, um sich ausreichend Informationen zu beschaffen, um Schulungen zu absolvieren oder die Implementierung auch umzusetzen.

GC-Gruppe bietet beste Online-Unterstützung

Wofür die Online-Plattformen von Deutschlands Großhändlern durch den SHK-Handwerker hauptsächlich genutzt werden? Das sind die Top 5 der Einsatzzwecke im Alltag: Preisinformationen und Bestellungen (20 Prozent der Befragten) gefolgt von technischen Produktinformationen (19%), kaufmännischen Produktinformationen (16%), Angebotsschreibung (13%) und allgemeinen Marktinformationen (12%). Und Stichwort Großhandel: Auf die Frage, wer in diesem Segment die beste Online-Unterstützung bietet, stimmten 40 Prozent der befragten Handwerker für die GC-Gruppe. Auf Platz zwei landeten lokale Großhändler vor Ort, die 27 Prozent der Stimmen erhielten.

Hinweis zur Umfrage:

Die verwendeten Daten beruhen auf einer repräsentativen Umfrage der Querschiesser Unternehmensberatung GmbH & Co. KG, an der 335 SHK-Fachhandwerker teilnahmen. Zeitraum der Interviews: April bis Juni 2018.

Über die GC-Gruppe

Die GC-Gruppe ist ein Zusammenschluss von mehr als 100 inhabergeführten Familienunternehmen, die als Großhändler mit Sanitär, Heizung, Klima/Lüftung, Elektro, Dachtechnik, Installation, Tiefbau und Industrietechnik die gesamte Palette der Haustechnik abdecken. Etwa 15.000 Mitarbeiter an mehr als 800 Standorten machen die GC-Gruppe in diesem Bereich zum führenden Großhändler im deutschsprachigen Raum. Die GC-Gruppe ist darüber hinaus in weiteren 17 Ländern vertreten. Konsequenterweise dem dreistufigen Vertriebsweg verpflichtet steht der professionelle Fachhandwerker als ausschließlicher Kunde im Zentrum aller Vertriebsaktivitäten.

Pressekontakt

Erik Trümpler | Communications Contor | An der Riede 1 | 28816 Stuhr-Seckenhausen
| T 0421/2029113 | erik.truempler@communications-contor.de